









# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 426, Freitag, 22. August 1902. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 22. August. Seine Exzellenz der commandirende General, General der Infanterie von Treitschke, begab sich heute Morgen nach Dresden, um das dafür beständige Belehrungsseminar des verstorbenen Kriegsministers, Generals der Infanterie Euler von der Planitz, zu besuchen. Nach Beendigung der Belehrungsseminarschaft kehrte er nach Leipzig zurück. In Begleitung Exzellenz befindet sich der Chef des Generalstabes Major Freiherr von Bindeman.

\* Leipzig, 22. August. Das 106. und 107. Infanterie-Regiment kehrten am 2. September von Berlin mitteils Sonderzügen nach Leipzig zurück. Beide Regimenter rückten dann am 4. September von hier in das Mandauvermögen aus. Das 104. Infanterie-Regiment, das an den Übungen in Berlin teilnahm, ist nicht ebenfalls genommen, hat rückt am 2. September ins Mandau ab.

— Die militärische Platzkasse wird in der Zeit vom 24. bis 30. d. Monat, wie folgt ausgeführt: Sonntags den 24. d. Monats, vom Trompeterkorps des 7. Infanterieregiments Nr. 77 vor der Wohnung des commandirenden Generals; Donnerstag, den 28. d. Monats, vom Infanterie-Regiments Nr. 134 vor der Wohnung des Stadtkommandanten. Beginn: Sonntag, den 24. d. Monats, 12 Uhr Mittags, Donnerstag, den 28. d. Monats, 11½ Uhr Vormittags.

\* Leipzig, 22. August. Schon unter den „Leipziger Nachrichten“ der Morgenausgabe brachte vor einer Melbung aus Mexiko, die den richtigen Namen der dort verunglückten Leipziger Dame aufführte. Und noch späterlich durch die *Leipziger Volkszeitung* die Familie eines hochgeehrten Lehrers an unserer Universität und renommierten Augenarztes, des Herrn Professor Dr. Wilhelm Schoen, in tiefe Verümmung versetzt worden: die Gattin Professor Dr. Schoen's, Frau Louise Schoen, die in der Pension „Rosenhügel“ bei Meran durch die Trümmer, die in Folge eines Wollentzugs zu einem Theile zusammengefallen Wohngebäude erschlagen wurde; ihr Sohn, der mit ihr zur Beerdigung seiner Gefundheit in Rainmühle wohnte, sowie die Mutterin des Sohnes sind mit Verletzungen davongekommen. Frau Professor Dr. Schoen, die im 34. Lebensjahr stand, war erst am 8. August mit ihrem Sohne zu längeren Kurzweilen nach Meran, bez. Rainmühle abgereist, während ihre Tochter durch seine ungemeine Proxitis gefestigt, in Leipzig geblieben war. Um Mittwoch Nachmittag hatte die schwere Weiterschrecke, durch die große Schaden angerichtet wurde, fastigungen, und Abends in der feierlichen Studie bereits erhielt Herr Professor Dr. Schoen telegraphisch die mitternächtliche Kunde von dem schrecklichen Unglück, das ihn und sein Haus betroffen hatte. Nach in der Nacht rief er mit dem Römerzuge nach Meran ab, und gegen Abend traf er am Ziele seiner Reise ein, um die weiteren nötigen Anordnungen zu treffen. Ueber die Rainmühle selbst entnehmen wir einem Berichte der „N. R. A.“ vom 20. August folgendes: „Die Folge eines wolfsähnlichen Angriffs auf Nachmittag die Welt völlig ungebührte Schlammschlamm herabstürzte und alle Brüder mischerten. In der Raismühle nahe Salenstein hatte sich das Dachwasser gelöst und einen sechs Meter hohen Strudel gebildet, worauf es über die Dämme ausgetreten ist. Bei der Raismühle-Negligenz hatte der Omann der Raismühle-Gemeinschaft, Anton Baumgartner, energisch gegen diesen Drücker protestiert. Die Brüder waren nun die Hauptursache der deutigen Katastrophe. Die Pension „Rosenhügel“ ist zusammengebrochen und das zweiflügelige Haus ganz eingemurkt worden. Die mittleren Auswanderer waren angstfistig aus dem Hause geflüchtet, aber Frau Dr. Schoen aus Leipzig und eine Gärtnerin wurden getötet; der Sohn der Frau Schoen und ein Dienstmädchen konnten gerettet werden, sind aber verunmündet. Ob weitere Opfer unter den Trümmerresten liegen, ist noch nicht bekannt. Die Gewerbe der Weiterschrecke sind, die Vertreter der Bezirksbauleitung eilten an die Unglücksstätte. Man muß eine Brücke schlagen, um dasjenige hier erreichen zu können. Die Wein- und Obstplantagen bei Burgsdorf und Garzow sind überflutet. Auch die Pasterer nach vielseitigen großen Schäden angerichtet haben, da ihr Wasser schwammticke ist und Bäume und Wohläufe mit sich führt.“

\* Leipzig, 22. August. Eine langandauernde und empfindliche Strafe hat die Veränderung der Straßenbahn-Gleislage am Alten Theater für den Straßenbau-Betrieb gehabt, da sie von Lindenau und Neuguss kommenden Linden V und L lange Zeit fest durch die Weiterschrecke und Promenadenstraße abgelenkt werden mussten und über die Kreuzung in jeder Richtung nur eingeschränkt aufrecht erhalten werden konnte. Mit Ende dieser Woche werden endlich die Arbeiten ihrer Vollendung entgegengebracht und die Wagen der Linden L und V wieder die Frankfurter Straße vorfahren können.

\* Leipzig, 22. August. Ein Georg von Sachsen hat aus Villnitz dem „Verbande deutscher Veteranen“ (Sieg Leipzig) folgenden telegraphischen Dank gesandt auf die anlässlich des 21. August abgehaltenen Verbandsstages gelandete Feierfeierlichkeit: „Ich dankte den in Duisburg versammelten Delegierten des Verbandes deutscher Kriegsveteranen fernerlichst für den Ausdruck treuer Geltung, Georg.“ Von Kaiser erhalten die Veteranen folgenden Brief: „Die Majestät der Kaiser und Königin lassen für das Gebüsch treuer Gelegenheit dankend danken. Schloss Coburg. Auf allerhöchster Weise.“

\* Leipzig, 22. August. Eine in Leipzig hochzufühlte Münchner Gr. Paula Mandl, die erst vor Kurzem aus dem Verbande des Stadttheaters austreten, dem sie viele Jahre angehört hatte, wird ihren Wohnsitz einstellen in Leipzig behalten. Sie wird von hier aus Gastspielerinnen unternehmen, jener aber auch dramatischen Unterricht erhalten.

\* Leipzig-Mitte, 22. August. Freunde und Gönner der Milchcolonie zu Kleinschönauer ermöglichen es, gegen 200 Kinder freilauf aus der M. Kleinschönauer Schule hierzu während der diesjährigen großen Ferien mit Milch und Brötchen zu versorgen. Die Milchcolonie begann am 10. Juli und endete am 10. August. Den in jeder Beziehung sehr günstig gelegenen großen freien Platz dazu steht Halle hatte der Verein für naturgemäße Gesundheitsfürsorge zu M. Kleinschönauer in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Kinder versammeln sich hier jeden Tag früh 8 Uhr, und jedes einzelne erhält vier Schmettler-Pizzi vorzüglich Milch, welche die Rittergutsbesitzerin und Kleinschönauer liefern, nebst einem Brötchen. Diese zweite Nation wurde um 11 Uhr verabschiedet. Die Kleinschönauer füllte man durch allerhand Spiele auf dem Platz und in der Halle und durch Spaziergänge in die nähere und fertere Umgebung aus. So behielt man wiederholten Besuchern wie auch den Großherzoglichen Rittergutsbesitzerin, wo zu die Herren Besitzer ihre Erlandshaus gütig erhielten hatten. Der am Schluß der Colonie die frischen, manieren Kindergesichter gesehen hat, der tonz bezeugen, daß der Erfolg, welcher der guten Art, dem Aufenthalte der Kinder in frischer, reiner Luft, den lebhaften Spielen und den fröhlichen Spaziergängen zu danken ist, als ein sehr erheblicher Bezeichnet werden

fazit. Allen Denen aber, die das legendreiche Unternehmen in höchster Weise finanziell oder auch durch Aufwendung von Zeit und Mühe unterstützt haben, sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank ausgesprochen.

→ In der jüngsten Sitzung des Leipziger Gesellschafter-Vereins konnte erneut ein erfreulicher Satzschwung an Mitgliedern constatirt und die Zahlung einer Reihe von Ehrenpreisen für die geleistete große Erfolgsausstellung bekannt gegeben werden. Auf Einladung seines Mitglieds Herrn Paul Schmidt-Drahtenbaum gedenkt der Verein am 14. September dessen Erfolgsjahrzta zu feierlichen und später, vielleicht im Oktober, der Wurzelgefäßausstellungsfest der Landwirtschaftskammer in Halle einen Besuch abzuhaben.

\* Leipzig, 22. August. Das 106. und 107. Infanterie-Regiment kehrten am 2. September von Berlin mitteils Sonderzügen nach Leipzig zurück. Beide Regimenter rückten dann am 4. September von hier in das Mandauvermögen aus. Das 104. Infanterie-Regiment, das an den Übungen in Berlin teilnahm, ist nicht ebenfalls genommen, hat rückt am 2. September ins Mandau ab.

— Die militärische Platzkasse wird in der Zeit vom 24. bis 30. d. Monat, wie folgt ausgeführt: Sonntags den 24. d. Monats, vom Trompeterkorps des 7. Infanterieregiments Nr. 77 vor der Wohnung des commandirenden Generals; Donnerstag, den 28. d. Monats, vom Infanterie-Regiments Nr. 134 vor der Wohnung des Stadtkommandanten. Beginn: Sonntag, den 24. d. Monats, 12 Uhr Mittags, Donnerstag, den 28. d. Monats, 11½ Uhr Vormittags.

\* Leipzig, 22. August. Schon unter den „Leipziger Nachrichten“ der Morgenausgabe brachte vor einer Melbung aus Mexiko, die den richtigen Namen der dort verunglückten Leipziger Dame aufführte. Und noch späterlich durch die *Leipziger Volkszeitung* die Familie eines hochgeehrten Lehrers an unserer Universität und renommierten Augenarztes, des Herrn Professor Dr. Wilhelm Schoen, in tiefe Verümmung versetzt worden: die Gattin Professor Dr. Schoen's, Frau Louise Schoen, die in der Pension „Rosenhügel“ bei Meran durch die Trümmer, die in Folge eines Wollentzugs zu einem Theile zusammengefallen Wohngebäude erschlagen wurde; ihr Sohn, der mit ihr zur Beerdigung seiner Gefundheit in Rainmühle wohnte, sowie die Mutterin des Sohnes sind mit Verletzungen davongekommen. Frau Professor Dr. Schoen, die im 34. Lebensjahr stand, war erst am 8. August mit ihrem Sohne zu längeren Kurzweilen nach Meran, bez. Rainmühle abgereist, während ihre Tochter durch seine ungemeine Proxitis gefestigt, in Leipzig geblieben war. Um Mittwoch Nachmittag hatte die Welterschrecke, durch die große Schaden angerichtet wurde, fastigungen, und Abends in der feierlichen Studie bereits erhielt Herr Professor Dr. Schoen telegraphisch die mitternächtliche Kunde von dem schrecklichen Unglück, das ihn und sein Haus betroffen hatte. Nach in der Nacht rief er mit dem Römerzuge nach Meran ab, und gegen Abend traf er am Ziele seiner Reise ein, um die weiteren nötigen Anordnungen zu treffen. Ueber die Rainmühle selbst entnehmen wir einem Berichte der „N. R. A.“ vom 20. August folgendes: „Die Folge eines wolfsähnlichen Angriffs auf Nachmittag die Welt völlig ungebührte Schlammschlamm herabstürzte und alle Brüder mischerten. In der Raismühle nahe Salenstein hatte sich das Dachwasser gelöst und einen sechs Meter hohen Strudel gebildet, worauf es über die Dämme ausgetreten ist. Bei der Raismühle-Negligenz hatte der Omann der Raismühle-Gemeinschaft, Anton Baumgartner, energisch gegen diesen Drücker protestiert. Die Brüder waren nun die Hauptursache der deutigen Katastrophe. Die Pension „Rosenhügel“ ist zusammengebrochen und das zweiflügelige Haus ganz eingemurkt worden. Die mittleren Auswanderer waren angstfistig aus dem Hause geflüchtet, aber Frau Dr. Schoen aus Leipzig und eine Gärtnerin wurden getötet; der Sohn der Frau Schoen und ein Dienstmädchen konnten gerettet werden, sind aber verunmündet. Ob weitere Opfer unter den Trümmerresten liegen, ist noch nicht bekannt. Die Gewerbe der Weiterschrecke sind, die Vertreter der Bezirksbauleitung eilten an die Unglücksstätte. Man muß eine Brücke schlagen, um dasjenige hier erreichen zu können. Die Wein- und Obstplantagen bei Burgsdorf und Garzow sind überflutet. Auch die Pasterer nach vielseitigen großen Schäden angerichtet haben, da ihr Wasser schwammticke ist und Bäume und Wohläufe mit sich führt.“

\* Leipzig, 22. August. Eine langandauernde und empfindliche Strafe hat die Veränderung der Straßenbahn-Gleislage am Alten Theater für den Straßenbau-Betrieb gehabt, da sie von Lindenau und Neuguss kommenden Linden V und L lange Zeit fest durch die Weiterschrecke und Promenadenstraße abgelenkt werden mussten und über die Kreuzung in jeder Richtung nur eingeschränkt aufrecht erhalten werden konnte. Mit Ende dieser Woche werden endlich die Arbeiten ihrer Vollendung entgegengebracht und die Wagen der Linden L und V wieder die Frankfurter Straße vorfahren können.

\* Leipzig, 22. August. Eine Georg von Sachsen hat aus Villnitz dem „Verbande deutscher Veteranen“ (Sieg Leipzig) folgenden telegraphischen Dank gesandt auf die anlässlich des 21. August abgehaltenen Verbandsstages gelandete Feierfeierlichkeit: „Ich dankte den in Duisburg versammelten Delegierten des Verbandes deutscher Kriegsveteranen fernerlichst für den Ausdruck treuer Geltung, Georg.“ Von Kaiser erhalten die Veteranen folgenden Brief: „Die Majestät der Kaiser und Königin lassen für das Gebüsch treuer Gelegenheit dankend danken. Schloss Coburg. Auf allerhöchster Weise.“

\* Leipzig, 22. August. Eine in Leipzig hochzufühlte Münchner Gr. Paula Mandl, die erst vor Kurzem aus dem Verbande des Stadttheaters austreten, dem sie viele Jahre angehört hatte, wird ihren Wohnsitz einstellen in Leipzig behalten. Sie wird von hier aus Gastspielerinnen unternehmen, jener aber auch dramatischen Unterricht erhalten.

\* Leipzig-Mitte, 22. August. Freunde und Gönner der Milchcolonie zu Kleinschönauer ermöglichen es, gegen 200 Kinder freilauf aus der M. Kleinschönauer Schule hierzu während der diesjährigen großen Ferien mit Milch und Brötchen zu versorgen. Die Milchcolonie begann am 10. Juli und endete am 10. August. Den in jeder Beziehung sehr günstig gelegenen großen freien Platz dazu steht Halle hatte der Verein für naturgemäße Gesundheitsfürsorge zu M. Kleinschönauer in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Kinder versammeln sich hier jeden Tag früh 8 Uhr, und jedes einzelne erhält vier Schmettler-Pizzi vorzüglich Milch, welche die Rittergutsbesitzerin und Kleinschönauer liefern, nebst einem Brötchen. Diese zweite Nation wurde um 11 Uhr verabschiedet. Die Kleinschönauer füllte man durch allerhand Spiele auf dem Platz und in der Halle und durch Spaziergänge in die nähere und fertere Umgebung aus. So behielt man wiederholten Besuchern wie auch den Großherzoglichen Rittergutsbesitzerin, wo zu die Herren Besitzer ihre Erlandshaus gütig erhielten hatten. Der am Schluß der Colonie die frischen, manieren Kindergesichter gesehen hat, der tonz bezeugen, daß der Erfolg, welcher der guten Art, dem Aufenthalte der Kinder in frischer, reiner Luft, den lebhaften Spielen und den fröhlichen Spaziergängen zu danken ist, als ein sehr erheblicher Bezeichnet werden

Doch und Fach gebracht werden, die meiste liegt in langen Schwaden, bei der ununterbrochenen Röste dem Auswaschen ausgesetzt, am Boden; auch kann der Sandwisch noch gar daran denken, das Mahl des durch die nachste Witterung der letzten Zeit im Hause weit zurückliegenden Hauses vorauszunehmen. Noch eines anderen, das Mandarinen enthaltenden Salat des Mandauvermögens werden die anhaltenden Nebelstürme bewirken: außergewöhnlich zahlreiche Turtärde. Denn alle vom Getreide befreiten Blätter werden, da andere Felderwerke nicht vorgenommen werden können, sofort umgesetzt. Sehr zu befürchten steht auch, daß bei der baldigen Witterungsänderung der diese Jahr, vielleicht im Oktober, der Wurzelgefäßausstellungsfest der Landwirtschaftskammer in Halle einen Besuch abzuhaben.

→ In der jüngsten Sitzung des Leipziger Gesellschafter-Vereins konnte erneut ein erfreulicher Satzschwung an Mitgliedern constatirt und die Zahlung einer Reihe von Ehrenpreisen für die geleistete große Erfolgsausstellung bekannt gegeben werden. Auf Einladung seines Mitglieds Herrn Paul Schmidt-Drahtenbaum gedenkt der Verein am 14. September dessen Erfolgsjahrzta zu feierlichen und später, vielleicht im Oktober, der Wurzelgefäßausstellungsfest der Landwirtschaftskammer in Halle einen Besuch abzuhaben.

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung: Von einer Seite, die mit Egon in sehr nahen persönlichen und geschäftlichen Beziehungen stand, ist der oben von irgend welcher Vorlesungsmannschaft für oder gegen ihn nicht die Rede sein kann, erfahren wir, daß Egon bereits in Berlin geradezu an Großenmahl gelegen hat, in geschäftlichen Unternehmungen seine Rücksicht kammt, allerdings auch nicht gerade davon abgängt, auf schwungvolle Weise in seine Tische zu arbeiten. Seine Thatigkeit in Berlin schon war eine sehr unheilvolle und höchst schlecht und hier ernste Katastrophen zur Folge gehabt, wenn er nicht zum Glück noch rechtzeitig ein Ziel gesetzt worden wäre. Insofern hat man in Leipzig zum Theil selbst Schuld an dem Unheil, das die Leipziger Bank betroffen hat, als man gewisse Auslastungsunterschreitungen nicht verhindert hat, in denen solche Katastrophen entstanden sind.

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung: Von einer Seite, die mit Egon in sehr nahen persönlichen und geschäftlichen Beziehungen stand, ist der oben von irgend welcher Vorlesungsmannschaft für oder gegen ihn nicht die Rede sein kann, erfahren wir, daß Egon bereits in Berlin geradezu an Großenmahl gelegen hat, in geschäftlichen Unternehmungen seine Rücksicht kammt, allerdings auch nicht gerade davon abgängt, auf schwungvolle Weise in seine Tische zu arbeiten. Seine Thatigkeit in Berlin schon war eine sehr unheilvolle und höchst schlecht und hier ernste Katastrophen zur Folge gehabt, wenn er nicht zum Glück noch rechtzeitig ein Ziel gesetzt worden wäre. Insofern hat man in Leipzig zum Theil selbst Schuld an dem Unheil, das die Leipziger Bank betroffen hat, als man gewisse Auslastungsunterschreitungen nicht verhindert hat, in denen solche Katastrophen entstanden sind.

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:

\* Leipzig, 22. August. Mit der Person des verantwortlichen Kaufmanns Egon beschäftigt sich die „Woss. Ag.“ in der folgenden, von ihr veröffentlichten Mitteilung:





# Leipziger Börsen-Course am 22. August 1902.

Berlin, 21. August. (Börsungs-Course)									
Ges.Credit-Akt.	215,50	1% v. Thurn & Taxis D	20,70	Transvaalbank	170,50				
West.U.-Bank		Tobakconse	113,75	Wandchen-Wag.					
Lebensvers.	18,-	Zug. Aktien	45,30	Wandchen-Wag.	99,60				
West.Hanf-Akt.	150,30								
Darmstädter	130,50	Lederz.-Dörfer	140,30	Wandchen-Gummi	182,70				
Deutsche Bank	300,50	Wandchen-Gummi	182,70						
Disconto-Ges.	184,50	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
West. Mindest.	114,50	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Nationalbank	114,50	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Verl.Großkonzern	180,30	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Algen-Chinesen	91,70	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Deutsche Bank	103,50	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Spanische Staaten	82,40	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Spanische Staaten	—	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
West. Russland	97,-	Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Itali. R. Bank		Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Nied.	78,50	Warten. Union	44,-				
Berlin, 21. August.	12 Uhr 30 Min.								
Ges.Credit-Akt.	215,75	Ung. Rosinen	98,50	Wandchen-Wag.	180,10				
Ost. u. West. Staaten	154,-	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Handelsg.	120,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Darmstädter	130,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	300,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Disconto-Ges.	184,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Mindest.	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Nationalbank	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Verl.Großkonzern	180,30	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Algen-Chinesen	91,70	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	103,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	82,40	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	—	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Itali. R. Bank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Berlin, 21. August.	1 Uhr 30 Min.								
Ges.Credit-Akt.	215,75	Ung. Rosinen	98,50	Wandchen-Wag.	180,10				
Ost. u. West. Staaten	154,-	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Handelsg.	120,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Darmstädter	130,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	300,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Disconto-Ges.	184,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Mindest.	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Nationalbank	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Verl.Großkonzern	180,30	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Algen-Chinesen	91,70	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	103,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	82,40	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	—	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Itali. R. Bank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Berlin, 21. August.	1 Uhr 30 Min.								
Ges.Credit-Akt.	215,75	Ung. Rosinen	98,50	Wandchen-Wag.	180,10				
Ost. u. West. Staaten	154,-	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Handelsg.	120,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Darmstädter	130,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	300,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Disconto-Ges.	184,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Mindest.	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Nationalbank	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Verl.Großkonzern	180,30	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Algen-Chinesen	91,70	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	103,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	82,40	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	—	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Itali. R. Bank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Berlin, 21. August.	1 Uhr 30 Min.								
Ges.Credit-Akt.	215,75	Ung. Rosinen	98,50	Wandchen-Wag.	180,10				
Ost. u. West. Staaten	154,-	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Handelsg.	120,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Darmstädter	130,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	300,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Disconto-Ges.	184,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Mindest.	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Nationalbank	114,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Verl.Großkonzern	180,30	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Algen-Chinesen	91,70	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	103,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	82,40	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Spanische Staaten	—	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Itali. R. Bank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Reichsbank		Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Berlin, 21. August.	1 Uhr 30 Min.								
Ges.Credit-Akt.	215,75	Ung. Rosinen	98,50	Wandchen-Wag.	180,10				
Ost. u. West. Staaten	154,-	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
West. Handelsg.	120,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Darmstädter	130,50	Wandchen-Wag.	180,10	Wandchen-Wag.	180,10				
Deutsche Bank	300,								